

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 6 (1979)
Heft: 3

Artikel: Die Information der Auslandschweizer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland spezielle Bedingungen voraus. In sehr vielen Fällen müssen die Kandidaten vor einem Studienbeginn Zusatzprüfungen in bestimmten Fächern ablegen. Nicht nur die schweizerischen Universitäten, sondern auch die verschiedenen Berufsschulen

unseres Landes sind bei jungen Auslandschweizern sehr beliebt, findet sich doch oft in den Gastländern keine entsprechende berufliche Ausbildungsmöglichkeit.

Bei einzelnen Berufsarten sind die Schulen derart begehrt, dass lange

Wartefristen für einen Eintritt bestehen. So zum Beispiel bei einzelnen Krankenpflegerinnen-schulen und bei den Hotelfach-schulen. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung, zum Teil mehrere Jahre zum voraus, ist deshalb nötig.

Die Information der Auslandschweizer

«echo» – die aktuelle Zeitschrift mit Tradition

«echo», die Monatszeitschrift für Schweizer im Ausland, steht im 59. Jahrgang und ist damit eine der ältesten Dienstleistungen der Auslandschweizerorganisation der NHG. Ihre Redaktion befindet sich im Auslandschweizersekretariat in Bern und ist politisch und wirtschaftlich völlig unabhängig. «echo» erscheint elfmal im Jahr und berichtet Monat für Monat lebendig, anschaulich und reich bebildert über das aktuelle Geschehen in der Schweiz, ihre Institutionen, ihre Kultur, ihr Brauchtum und ihre Geschichte sowie über Belange, die Schweizer im Ausland direkt betreffen. Eine Rubrik ist dem Sport gewidmet. Kreuzworträtsel und ein Wettbewerb mit Preisen für Kinder dienen dem Zeitvertreib. Drei- bis

viermal im Jahr werden in der Beilage «der junge Weltschweizer» Themen behandelt, die besonders die Jungen interessieren.

«echo» ist viersprachig. Das Schwergewicht liegt auf Deutsch und Französisch, wobei die Texte jeweils von einer Zusammenfassung in der anderen Sprache begleitet sind. In jeder Nummer finden sich auch zwei bis drei Beiträge in italienischer Sprache. Rätoromanisch ist seltener zu Gast, kommt aber immer wieder zu Ehren.

«echo»-Leser schätzen das farbige Titelblatt, bringt es doch jedesmal eine frohe Erinnerung an die Heimat.

«echo» ist günstig und mit einem Abonnementspreis von – je nach Land – 26 oder 30 Schweizer-

franken im Jahr erschwinglich. Beliebt ist das Geschenkabonnement, das nicht nur Schweizern mit Verwandten und Freunden im Ausland vorbehalten ist, sondern auch Auslandschweizern unter sich eine freundschaftliche Geste ermöglicht.

«echo»-Unterstützungsabonnemente ab 40 Schweizerfranken erlauben die kostenlose Zustellung der Zeitschrift an bedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger im Ausland.

**«echo»-Probenummern
sind gratis erhältlich
beim Auslandschweizer-
sekretariat der NHG,
Administration «echo»,
Alpenstrasse 26,
CH-3000 Bern 16.**

Die «Revue»

Das Bedürfnis, jedem Auslandschweizer dieselben allgemein interessierenden Informationen und offiziellen Mitteilungen der Bundesverwaltung sowie der diplomatischen und konsularischen Vertretungen zukommen zu lassen, bestand schon seit langem. Daher hat die Auslandschweizerorganisation der NHG anlässlich des 47. Auslandschweizertages beschlossen, zusammen mit dem

Departement für auswärtige Angelegenheiten die «Revue» zu lancieren, wobei auf die Organisationen der Auslandschweizer und ihrer bereits vorhandenen Zeitschriften Rücksicht genommen werden sollte.

Aufbau

Zunächst mussten verschiedene Abklärungen über Form und Seitenzahl vorgenommen werden, in

denen auch finanzielle Überlegungen eine nicht untergeordnete Rolle spielten. Es wurde entschieden, die neue Zeitschrift allen Auslandschweizern unentgeltlich zuzustellen, ein Prinzip, das die Italien-Schweizer seit 1968 anwenden. Hinsichtlich der äusseren Präsentation hielt man sich an das Vorbild des «Messenger Suisse de France», der 1970 auf eine Erfahrung von nicht weniger als 14

Jahren zurückblicken konnte. Die «Revue» selbst begann im Juni 1970 mit einer auf Paris begrenzten Ausgabe, der im Dezember desselben Jahres eine Nummer für alle in Frankreich wohnenden Schweizer folgte. Aufgrund dieser ersten Erfahrungen war ein Sprung nach vorne möglich, indem ab 1972 die «Revue» in deutscher Sprache für die Schweizer in Österreich und in der Bundesrepublik Deutschland erschien. Eine englische Fassung folgte 1973; es wurde Herbst 1974, bis eine spanische Version und – für die lokalen Seiten für Brasilien – eine portugiesische Variante herausgegeben werden konnte.

Im Dezember 1974 – nach vier Jahren hartnäckigster Anstrengungen – konnte die erste Nummer allen immatrikulierten Auslandschweizern in der ganzen Welt verteilt werden. Die «Revue» erscheint seither viermal im Jahr.

Organisation

Geleitet wird sie von einem dreigliedrigen Arbeitsausschuss der Informationskommission. Seine Aufgabe besteht darin, die Artikel, die in jeder Ausgabe behandelt werden sollen, festzulegen und nach Ablieferung durchzusehen. Der Koordinator in seiner Mitte besorgt die Aufträge an die Druckerei und den Inseratenteil; er stellt auch die Lokalseiten für jene Auslandschweizervereine zusammen, die nicht in der Lage sind, selbst für jede Nummer fünf Seiten Lokalnachrichten zu liefern. Von der Gesamtauflage von 200 000 Exemplaren werden gegenwärtig rund 75 000 Exemplare in der Schweiz gedruckt. Für die in andern Staaten produzierten Exemplare gehen die Offsetfilme an die Redaktoren im Gastland, denen vor allem die Herausgabe der fünf Lokalseiten anvertraut ist. Die schweizerischen Vertretungen im Ausland besorgen den Versand der «Revue» an die immatrikulier-

ten Landsleute, da sie allein im Besitz der Adressen sind, vorausgesetzt, dass ihnen die Adressänderungen bekanntgegeben werden.

Zusammenarbeit

Die «Revue» konnte in den meisten Ländern der Erde eine spürbare Lücke schliessen, obwohl mancher Auslandschweizerverein schon vorher eigene Mitteilungsblätter besass, die teilweise sogar monatlich erschienen. Sorgfältig wurde darauf geachtet, diese regionalen Periodika durch die neue Zeitschrift nicht zu gefährden, sondern ihre Verbreitung zu verstärken und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Lösung über dreiseitige Abkommen gefunden, an denen als Vertragspartner in der Schweiz das Auslandschweizersekretariat sowie das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten und im Ausland die Auslandschweizergemeinschaften mit den wichtigsten verantwortlichen Vertretern der bestehenden Zeitschriften mitwirkten.

Dieses Vorgehen hat sich gut bewährt: Es gestattet, die Abmachungen auf Wunsch eines der drei Vertragspartner jederzeit zu überprüfen; daraus ergibt sich eine grosse Bewegungsfreiheit und die Möglichkeit, bis zu einem gewissen Grad den besonderen Wünschen der einen oder andern Auslandschweizergruppe Rechnung zu tragen. Eine derartige Organisation zieht natürlich erhöhte Gesteungskosten nach sich, die zum grösseren Teil vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten getragen werden.

Inhalt

Dieses schriftliche Informationssystem der Auslandschweizer hat es dem genannten Departement andererseits gestattet, auf die Ver-

öffentlichung der früher üblichen Konsularbulletins zu verzichten.

Die «normale» Ausgabe der «Revue» besteht im allgemeinen total aus 24 Seiten. Diese zerfallen in 13 Seiten mit Artikeln von allgemeinem Interesse und Inseraten, 3 Seiten offizielle Mitteilungen der allgemeinen Bundesverwaltung, für die der Auslandschweizerdienst des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten die Verantwortung trägt, hinzu kommen ferner

Sonderpostmarken II 1979

Ausgabetag: 6. 9. 1979



20 c.

100 Jahre Schweiz. Numismatische Gesellschaft



40 c.

Internationales Jahr des Kindes



70 c.

50 Jahre Union Schweiz. Kurzwellen-Amateure



80 c.

Europäische Weltraumorganisation ESA



Der 140 Meter hohe «Jet d'eau» in Genf

(Alle Fotos von der SVZ)

3 Seiten mit Informationen der Auslandschweizerorganisation und seines Sekretariates sowie 5 Seiten mit lokalen Nachrichten, die zur freien Verfügung der jeweiligen schweizerischen Vertretungen und der Schweizervereine im Ausland stehen.

Titel der Zeitschriften, welche die «Revue» bilden

Europa: Schweizer Revue, Messager Suisse, Swiss Observer, Gazzetta Svizzera, Revue Suisse, Swiss Review

Afrika: Messenger Suisse, Revue Suisse, Schweizer Revue, Swiss Review

Asien: Revue Suisse, Schweizer Revue, Swiss Review

Amerika: Helvetia, Revue Swiss, Revue Suisse-Canada, Swiss American Review, Panorama Suizo, Swiss Canadian Review

Australien: Revue Suisse, Helvetia.

Es liegt im Interesse eines jeden immatrikulierten Auslandsschweizers, die «Revue» zu lesen, um so von den amtlichen Mitteilungen und den Nachrichten des Auslandschweizersekretariates Kenntnis zu nehmen.

Schweizer Radio International – schnell, direkt, weltweit

Für die weltweite Berichterstattung gibt es zurzeit nichts Schnelleres und Direkteres als Kurzwellensendungen. Was immer in der Schweiz, in Europa oder sonstwo auf der Welt geschieht und von den Nachrichtenagenturen über Telex gemeldet wird, kann Schweizer Radio International dank seinen 12 Kurzwellensendern rascher als irgendein anderes Medium seinen Hörern mitteilen. Wie wichtig diese unmittelbare, unzensurierbare Berichterstattung ist, weiss am ehesten der Schweizer, der sich in Krisengebieten aufgehalten hat oder noch aufhält. Bei einer Umfrage von Schweizer Radio International hielten drei Viertel der Schweizer Hörer die Aufgabe «die Bindungen zwischen den Auslandschweizern und ihrer Heimat enger zu gestalten» für wichtig bis sehr wichtig. In derselben Befra-

gung bekundeten etwa 70% auch ein starkes Interesse an «Information über das Weltgeschehen». Schweizer Radio International soll also der Schweiz in seiner Berichterstattung einen wichtigen Platz einräumen, andererseits aber auch dem ausgeprägten Wunsch nach internationalen Nachrichten bestmöglich Rechnung tragen.

Schweizer Radio International will den Hörer irgendwo auf der Welt mindestens einmal am Tag während einer halben Stunde mit Nachrichten und Kommentaren zum schweizerischen und internationalen Geschehen versorgen. Die gegenwärtigen Verhältnisse im Kurzwellenbereich machen es ihm aber nicht leicht, seine Stimme Tag für Tag ungestört auf die Lautsprecher seiner Hörer zu bringen. Die Konkurrenz stärkerer Sender ist mitunter zu gross, als dass es sich auf den ihm recht-

mässig zugeteilten Frequenzen uneingeschränkt Gehör verschaffen könnte. Im Herbst dieses Jahres findet in Genf eine internationale Wellenkonferenz, die «World Administration Radio Conference WARC», statt, an der die Verteilung der Kurzwellenfrequenzen neu geregelt werden soll. Schweizer Radio International erhofft sich daraus, dass der tägliche Kontakt inskünftig vor allem zu Schweizern in Gebieten mit ungünstigen Informationsverhältnissen sicher und regelmässig zustande kommt.

Schweizer Radio  International

Verlangen Sie das Programmheft von Schweizer Radio International: Postfach, CH-3000 Bern 15, Schweiz.